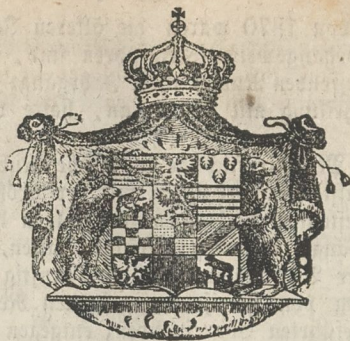


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. W. Huth,
für Zepitz bei Hrn. W. Lange.



Preis.

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 53.

Dienstag, den 5. April

1870.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 220., enth.: Bestätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der zum Zwecke der Begründung und des Betriebes einer Spiritus-Brennerei zu Köthen zusammengetretenen Actiengesellschaft unter der Firma: „Spiritus-Brennerei zu Köthen“.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Seine Hoheit, der Herzog, haben in Gnaden geruhet, den Schulamts-Candidaten Hermann Schweitzer, gebürtig aus Coswig, als Lehrer an der untern Stadtschule in Zerbst anzustellen.

Bekanntmachung. — Seine Hoheit, der Herzog, haben in Gnaden geruhet, den Schulamts-Candidaten Friedrich Krause, gebürtig aus Nieder, als Lehrer in Harzgerode anzustellen.

Bekanntmachung. — Die Auscultatoren Julius Schiele von Bernburg und Dr. jur. Leopold Mann von hier haben nach bestandener zweiter Staats-Prüfung die Erlaubniß erhalten als „Referendare“ innerhalb des Justiz-Resorts beziehentlich der p. Mann auch im Verwaltungs-Resort Beschäftigung zu nehmen.

Dessau, 28. März 1870.

Herzogl. Anhalt. Staats-Ministerium.
v. Parisch.

Bekanntmachung. — Dem Kaufmann Herrn Wilhelm Schoch hier selbst ist die Erlaubniß zur Betreibung der General-Agentur der Baseler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden in Basel ertheilt worden.

Dessau, 29. März 1870.

Herzogliche Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Bei der Revision der kürzlich eingereichten Stammrollen für Militair-pflichtige aus dem diesseitigen Kreise hat sich leider ergeben, daß dieselben größtentheils sehr mangelhaft geführt worden sind, denn

- 1) bei den meisten Listen waren die Belege nicht geheftet, sondern befanden sich, wie diese selbst, in aufgelöstem Zustande, während nach gesetzlicher Vorschrift die Stammlisten geheftet oder gebunden mit eingefügter Geburtsliste und den sonstigen Taufzeugnissen hierher einzureichen waren.



- 2) Bei vielen Stammlisten von 1870 waren die älteren Jahrgänge mit aufgenommen, während die Stammlisten jahrgangsweise fortzuführen sind, mithin die zukommenden Militärpflichtigen unter der betreffenden Rubrik ihrer Jahrgänge durch Nachträge einzutragen waren, auch fing nicht jede Abtheilung mit Nr. 1. an, hatte vielmehr mannigfach durchlaufende Zahlen.
- 3) Es waren auch vielfach Militärpflichtige in falsche Rubriken oder sonst ungenau eingetragen, während doch die Aufstellung der Listen mit der größten Sorgfalt und da, wo Zweifel entstanden, erst nach angestellten Recherchen zu erfolgen hat.

Wir haben die gerügten Mängel möglichst beseitigen lassen, machen aber die betreffenden Gemeinde-Vorstände darauf mit der Weisung aufmerksam, künftig solche peinlich zu vermeiden, sehen da, wo die über die Beseitigung von Zweifeln angestellten Recherchen ein Resultat nicht ergeben haben, der Miteinreichung der geführten Correspondenz entgegen und weisen noch darauf hin, daß dieselben für die richtige und ordnungsmäßige Führung der Stammrollen derartig verantwortlich sind, daß im Fall fruchtlos gerügter Unregelmäßigkeiten mit Bewilligung der höheren Verwaltungsbehörden das Stammrollengeschäft durch eine besondere Commission auf Kosten des verpflichteten Verbandes im Wege der administrativen Execution ausgeführt werden kann. (§. 57. der Militär-Ersatz-Instruction.)

Zerbst, 29. März 1870.

Herzogliche Kreis-Direction.
Vogel.

Bekanntmachung. — Im Monat März c. lieferten von den hiesigen Bäckermeistern für 2 Sgr. das schwerste Gebäck:

Semmel: Meister Adolf Hannemann;

Weißbrot: Meister W. Fischer.

Für den Monat April haben die hiesigen Bäckermeister das Gebäck nach folgender Gewichtstabelle und resp. Preistabelle auszubacken versprochen:

Namen der Meister.	Für 2 Sgr.						Namen der Meister.	Für 2 Sgr.									
	Semmel		Weißbrot		Halbweißbrot			Semmel		Weißbrot		Halbweißbrot		Hausbrot pro Pfund			
	Pfd.	Stb.	Pfd.	Stb.	Pfd.	Stb.		Pfd.	Stb.	Pfd.	Stb.	Pfd.	Stb.				
Altenstein	—	20	1	6	1	10	1	3	Korn	—	24	1	10	—	—	1	3
Borf	1	—	1	10	1	18	1	—	Leinfert	1	2	1	10	—	—	1	—
Fischer, Louis	—	26	1	—	1	10	1	3	Mehrhardt	1	2	1	10	—	—	1	3
Fischer, Wilhelm	—	20	1	2	—	—	1	3	Meil	—	24	—	24	—	—	1	3
Hannemann, Adolf	—	24	—	28	—	—	1	3	Müller	—	24	1	—	—	—	1	3
Hannemann, Louis	—	20	—	24	—	—	1	3	Näther	1	4	1	10	—	—	1	3
Horenburg	—	24	1	—	1	10	1	3	Pollack	—	24	1	2	—	—	1	3
Kämmerer	—	28	1	2	—	—	1	3	Seidig	—	24	1	10	—	—	1	2
Kanzler	—	28	1	2	—	—	1	—	Strube	—	24	—	—	—	—	1	3
Kilian, J., Bergstadt	—	24	1	6	—	—	1	3	Thiele	1	2	1	10	—	—	1	—
Kilian, L.,	1	—	1	10	—	—	1	3	Wehlmann	—	28	1	14	—	—	1	—
Kilian, W., Neustadt	1	2	1	10	—	—	1	—	Winterfeld	—	22	—	—	—	—	1	3
Könnecke	—	24	1	6	—	—	1	—	Zober	—	24	1	6	—	—	1	2

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bernburg, 1. April 1870.

Herzoglich Anhaltische Polizei-Direction.
Bunge.

Bekanntmachung. — Nachdem die Pockenkrankheit in hiesiger Stadt eine immer weitere Ausbreitung gewonnen hat, erscheint es nach §. 2., Alinea 2. des Gesetzes Nr. 572. der Gesetz-Sammlung vom 25. August 1859 erforderlich, daß alle hierorts vorhandenen noch ungeimpften Kinder mit Schutzpocken geimpft werden.

Wir fordern alle Eltern, Vormünder u. hierdurch auf, bei Vermeidung der in Art. 148. des Polizei-Strafgesetzes angedrohten Geld- und Gefängnißstrafen ihre Kinder und Pflegebefohlenen schnelligst mit Schutzpocken impfen zu lassen, und können von dieser Zwangs-Impfung nur die-



jenigen Kinder, deren körperlicher Zustand ärztlichem Zeugnisse zufolge die Impfung zur Zeit nicht gestattet, ausgenommen werden.

Im Uebrigen wollen wir nicht unterlassen, den Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend, trotz dem dieselben bereits früher mit Erfolg geimpft worden sind, die Wiederholung der Schutzpocken-Impfung zu empfehlen.

Der Bezirks-Impfarzt Herr Dr. med. Fitzau wird jeden Freitag Nachmittag auf dem hiesigen Rathhause unentgeltlich impfen.

Röthen, 28. März 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreis- und Polizei-Direction.
Bramigk.

Diebstahls-Anzeige. — In der Nacht vom 30. zum 31. März d. J. sind die Bahnwärter-Bude Nr. 12. auf der Haltestelle zu Marke, so wie die Bahnwärter-Bude Nr. 13. auf der Strecke zwischen Raguhn und Marke erbrochen worden und aus denselben folgende Gegenstände:

- eine lange Tabackspfeife mit Hornspitze, Biegerohr, Porzellanabguß und Porzellankopf mit gelben Blumen, ohne Beschlag;
- eine Radhaue, an der der Nacken etwas abgenutzt, ohne Zeichen,
- eine kleine Scheere, ohne Zeichen;
- ein Paar kalblederne Hausschuhe, deren rechter am Oberleder zerrissen war;
- ein Zollstock, Rheinl. Maas, noch fast neu;
- ein Gros Stahlfedern;
- ein Rasirmesser mit schwarzer Hornschale;
- eine kleine starke Scheere;
- ein kleines Kästchen mit Drucktypen;
- eine Lampenscheere;
- ein Buben-Reserveschlüssel;
- ein 3zölliger Lampenclinder;
- ein Stück Sohlenleder (4—5 Paar Sohlen groß);
- ein rothes Futter- (Schaf-) Leder;
- ein schwarzes (Bock-) Futterleder;
- ein Paar Kinderstiefeln (neu) noch nicht fertig;
- ein Paar lange Stiefelschäfte;
- ein Paar hierzu hergerichtete Vorschuh-Leder;
- ein Paar getragene rindlederne Halbstiefeln;
- ein Paar kalblederne dergl. mit rofledernen Kappen besetzt;
- eine weiße leinene Schürze

entwendet worden.

Wer über den Verbleib dieser Gegenstände, so wie über den Thäter Auskunft zu geben vermag, wird hierdurch aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht Anzeige zu machen, wodurch Kosten nicht erwachsen.

Zeßnitz, 31. März 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
A. Sahn.

Bekanntmachung.

Nachstehende Firma:

Fol. 184. Rebel, Lucke & Co. in Leopoldshall, offene Handelsgesellschaft.

Inhaber:

- 1) Oeconom Albert Rebel in Giersleben,
 - 2) Kaufmann Gustav Kriegsmann in Magdeburg,
 - 3) Kaufmann Bernhard Lucke in Magdeburg,
 - 4) Ingenieur Fritz Lucke in Leopoldshall,
- ist laut Verfügung vom heutigen Tage in das hiesige Handelsregister eingetragen worden.

Bernburg, 1. April 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Breymann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber werden folgende, zu dem von dem verstorbenen Halbspänner Friedrich Diener zu Mosigkau nachgelassenen, daselbst unter Zahl 63. gelegenen Halbspännergute gehörige Acker- und Wiesenpläne:

- 1) von dem Plane Nr. 387 f. in den Dorfständen:
 - a. eine Kabel von 4 Morgen, neben Koppe gelegen, zu 220 Thlr.,
 - b. zwei Kabeln von je 3 Morgen, zu je 165 Thlr.;
- 2) Planstück Nr. 269. in der Nachthainichte in folgenden Parzellen:
 - a. 3 Kabeln von je 1 Morgen neben Etze, zu je 150 Thlr.,



- b. 1 Kabel von 1 Morgen 117 Q.-R., neben Huth, zu 240 Thlr. ;
- 3) Planstück Nr. 66. auf der Hangbreite in nachgenannten Parzellen:
- a. 1 Kabel von 2 Morgen neben Bandel, zu 200 Thlr.,
- b. 1 Kabel von 2 Morgen neben dieser, zu 205 Thlr.,
- c. 1 Kabel von 2 Morgen neben dieser, zu 210 Thlr.,
- d. 1 Kabel von 2 Morgen neben dieser, zu 215 Thlr.,
- e. 1 Kabel von 2 Morgen neben dieser, zu 220 Thlr.,
- f. 1 Kabel von 2 Morgen neben dieser, zu 225 Thlr.,
- g. 1 Kabel von 2 Morgen neben dieser, zu 230 Thlr.,
- h. 1 Kabel von 2 Morgen neben dieser, zu 235 Thlr.,
- i. 1 Kabel von 2 Morgen neben dieser, zu 240 Thlr.,
- k. 1 Kabel von 2 Morgen 100 Q.-R. neben Frisch, zu 315 Thlr.,

ohne Berücksichtigung der aufhaftenden Renten gerichtlich abgeschätzt zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 19. April d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Mohs, im Schönemann'schen Gasthose zu Mosigkau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an den Grundstücken zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens am Tage vor dem angefesten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 1. April 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Das in der Haselopstraße allhier unter Zahl 85. belegene, dem Schafmeister Heinrich Sens und dessen Söhnen gehörige Haus mit Zubehör,

namentlich einem Separationsplane von 4 Morgen 7 Q.-R. wird hiermit zur öffentlichen nothwendigen Versteigerung gestellt. Das gesammte Grundstück ist mit Abgaben nicht behaftet, bezieht vielmehr aus der Kammereikasse jährlich 28 Sgr. 7 Pf. und ist mit Rücksicht hierauf auf 2960 Thlr. abgeschätzt.

Als ausschließlicher, bis mindestens 4 Uhr Nachmittags dauernder Bietungstermin ist

Montag, der 13. Juni d. J.,

bestimmt, in welchem Kauflustige an hiesiger Gerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Morgenroth, zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen zu bieten und den Zuschlag an den Bestbietenden, falls dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht, zu gewärtigen haben; spätere Gebote bleiben unbeachtet. Vermeintliche Eigenthums- oder Pfandrechte am Grundstücke, wosern sie dem Gerichte unbekannt, beziehentlich stillschweigende sind, sind bei Strafe ihres Verlustes spätestens 4 Wochen vor dem Termine beim Gerichte anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Zerbst, 24. März 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Dr. C. Pannier.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgelagter Schulden halber sollen die der Ehefrau des Dienstknechts Paul, Friederike Johanne, geb. Wüstenhagen, zu Waldau, und dem minorennen Gottfried Wirrmann daselbst gehörigen Ackergrundstücke, und zwar:

- 1) Plan Nr. 608 a. Section Q. der Karte von 75 Q.-R., auf 93 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,
- 2) Plan Nr. 1331 a. Section YY. der Karte von 64 Q.-R., auf 62 Thlr.,
- 3) Plan Nr. 608 b. Section Q. der Karte von 75 Q.-R., auf 102 Thlr. 15 Sgr.,
- 4) Plan Nr. 1331 b. Section YY. der Karte von 64 Q.-R. Größe, auf 62 Thlr.

gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 13. Juni 1870,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Breymann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums-

ober Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 29. März 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Stellmachermeister Louis Ferschland zu Bernburg gehörige, daselbst im Diebziger Graben sub Nr. 22. belegene Wohnhaus mit Hof, Zubehör und Hauskabel, auf 670 Thlr. insgesamt gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 14. Juni 1870

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Thermann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 27. März 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das allhier auf dem Grönsberge unter Nr. 19. belegene, dem Schiffer Gustab Nothe allhier gehörige Wohnhaus nebst Zubehör und einer Weideabfindungskabel von 35 Q.-R., auf welchem ein Wohnungsrecht nebst freier Heizung und Erleuchtung für den Schiffer August Hagemann hieselbst auf dessen Lebenszeit hypothekarisch haftet und welches unter Berücksichtigung dieser auf jährlich 16 Thlr. gewürderten Leistung, so wie der übrigen aufhaftenden Lasten und Abgaben, welche in 7 Ogr.

6 Pf. Conv.-Geld Umpflichte an den Magistrat, 10 Pf. desgl. an den Pfarrer und Rector, 2 Megen Weizen an den letzteren, 2 Pf. Frohpennig bestehen, auf 1188 Thlr., ohne Berücksichtigung des Wohnungsrechts aber auf 1300 Thlr. von den vereidigten Gewerken abgeschätzt worden ist, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 10. Mai d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, zu gewärtigen.

Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden. Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens vier Wochen vor dem angeetzten Verkaufstermine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.

Nienburg, 17. Februar 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Beger.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll das von der Wittwe Bergmann Friedrich Bier zu Neudorf, Friederike, geb. Stedler, verwittwet gewesenen Hahn, nachgelassene, daselbst neben jetzt Kögert und Zimmermann belegene Wohnhaus mit Hof, Garten und sonstigem Zubehör, insbesondere der dazu gehörigen Ackerkabel, Planstück 126 a. der Karte von 58 Q.-R., zusammen taxirt auf 450 Thlr. Cour. meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem auf

Sonnabend, den 18. Juni d. J.,

im Ermisch'schen Gasthofs zu Neudorf, anberaumten Verkaufs-Termin, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sich des Zuschlages an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, sobald das Meistgebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder sonstige Realrechte



an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert solche bei Ver-
lust derselben spätestens vier Wochen vor dem
Termine hier anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Harzgerode, 29. März 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Fofke.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage Herzogl. Kreisgerichts-Commission
sollen Donnerstag, den 7. April, und die
darauf folgenden Tage, von früh 9 Uhr an, im
Saale der Wittwe Hoffelt am breiten Wege
hiersebst, die zum Nachlasse des verstorbenen
Webermeisters Daniel Peterjohn gehörigen
Waarenvorräthe, bestehend in wollenen und
baumwollenen Kleiderzeugen, Hosenstoffen, Hals-
tüchern, Schürzenzeugen, Bett-Inlett und Ueber-

zugzeug, Leinwand, Zwirn und verschiedenem
Arbeitsgarn, so wie Haus- und Wirthschafts-
geräthe, Kleidungsstücke, Betten und ver-
schiedene andere Gegenstände meistbietend gegen
sofortige Bezahlung verkauft werden.

Coswig, 18. März 1870.

Die Gerichtschöppen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. April c., Vorm. 11 Uhr,
werden auf dem hiesigen Kasernenhofe verschiedene
ausrangirte Utensilien, darunter 1 Sopha, ferner
4 Gestelle von Schmiedeeisen mit Rädern zum
Aufstellen von Kübeln, luftdichte Ofenthüren,
altes Eisen und Zink auch eine Partie alte
Leinwand öffentlich versteigert, wozu Kauflustige
hierdurch eingeladen werden.

Dessau, 4. April 1870.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein an
der Mauer unter Nr. 37. belegenes Wohnhaus
nebst Garten und Hintergebäuden zu verkaufen.
Kaufliebhaber können täglich mit mir unterhan-
deln.

Wittwe Strecker.

Acker- resp. Gartenverkauf.

Ein vor dem Leipziger Thore belegenes mit
Bäumen bepflanztes Ackerstück, Gartenrecht, wel-
ches sich zur Baustelle eignet habe ich im Auf-
trag zu verkaufen.

C. Kleinau.

Häuser-Verkauf.

Meine am Breiten Wege sub Nr. 38. und
Feldweg sub Nr. 19., 20., 20a. bis 27. bele-
genen Häuser sind unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

H. Krüger in Coswig.

Haus-Verkauf.

Mein am Breiten Wege sub Nr. 51. allhier
in bester Lage der Stadt belegenes Haus bin
ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.

C. Wollkopf in Coswig.

Guts-Verkauf.

Ein Vollspannergut in der Nähe von Dessau
ist veränderungshalber mit lebendem und totem
Inventar sofort zu verkaufen. Zu erfragen

Stenesche Straße Nr. 6.,
parterre links.

Brauerei-Verkauf.

Eine Brauerei, welche die einzige in einer
Stadt von ca. 3000 Seelen ist, und schwung-

haft betrieben wird, soll nebst allem Zubehör
wegen Geschäftsaufgabe für 2500 Thlr. verkauft
werden. Nähere Auskunft ertheilt der

Concipient Grohmann in Wittenberg.

Ein in Herbst belegenes Haus, worin eine
Bäckerei mit gutem Erfolge seit vielen Jahren
betrieben wird, steht unter annehmbaren Bedin-
gungen wegen Kränklichkeit des Besitzers zu einem
sehr angemessenen Preise zu verkaufen. Zu er-
fragen in der

Expedition d. Bl.

Grundstücks-Verkauf.

Montag, den 11. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

soll das zu Gohrau sub Nr. 1. belegene
früher Wildgrube'sche Hausgrundstück mit Acker
und Wiesen, in einzelnen, im Termine des Nä-
heren nachzuweisenden Theilen, öffentlich meist-
bietend, unter den im Termine bekannt zu machen-
den Bedingungen verkauft werden.

Gohrau, 1. April 1870.

Franz Stolze.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine große Wohnung von 9 Piecen, auf
Verlangen mit Stallung, in bester Lage der
Stadt, ist zu vermieten. Zu erfragen

Neumarkt Nr. 1., 1 Treppe.

Muldstraße Nr. 9. ist die Hälfte der
Ober- Etage nebst Zubehör an ruhige Miether
von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Juli zu
beziehen.

Zerbster Straße Nr. 51 b. ist der Laden nebst vollständiger Einrichtung, sowie die aus drei heizbaren Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör bestehende Mittel-Etage im Ganzen oder getheilt zu vermieten und zu Johannis oder Michaelis zu beziehen.

Zerbster Straße Nr. 36. ist eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet zu vermieten.

Im Hause Flößergasse Nr. 13 a. sind beide obere Wohnungen zum 1. Juli anderweit zu vermieten. Näheres im Gasthof zum schwarzen Bär.

Drei oder vier junge Leute können Wohnung und Kost erhalten

Flößergasse Nr. 25.

Eine kleine Stube hintenhin aus ist zu vermieten

Flößergasse Nr. 27.

Eine Giebelstube ist zu vermieten

Böhmische Gasse Nr. 5 b.

Eine Stube mit Zubehör ist zu vermieten

Böhmische Gasse Nr. 10.

Eine kleine Wohnung mit Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Juli d. J. zu beziehen

Böhmische Gasse Nr. 24.

Breite Straße Nr. 16. ist die Oberetage (2 Stuben, Kammer und Zubehör) zum 1. Juli zu vermieten.

Breite Straße Nr. 32 d. ist eine Giebelwohnung nebst Zubehör zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

H. Lippold.

In meinem neuen Hause ist eine große Wohnung, bestehend aus großer und kleiner Stube, Kammer, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, zu Johannis zu vermieten.

Richter, Wall Nr. 16.

Eine Wohnung ist zu vermieten

Anger Nr. 2.

Schloßstraße Nr. 16. ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammer und Küche mit Zubehör, zu vermieten und kann von jetzt an bezogen werden.

H. Richter.

Im Hause Mittelstraße Nr. 2. ist die ganze Oberetage, bestehend aus 6 Stuben mit Zubehör vom 1. Juli an zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Tapetenfabrik von

J. H. Schmidt, Zerbster Straße Nr. 21.

Die obere Wohnung von 3 heizbaren Stuben, 3 Kammern, Küche nebst allem Zubehör, auch mit Garten, ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen bei

H. Voigt,
Fürstenstraße Nr. 5.

Hospitalstraße Nr. 29. ist die größere Hälfte der obern Wohnung von jetzt ab zu vermieten und den 1. October zu beziehen, kann auch auf Wunsch schon früher bezogen werden.

Eine Stube im Hintergebäude ist zu vermieten
Hospitalstraße Nr. 66.

Franzstraße Nr. 14. ist die Ober-Etage mit Zubehör zum 1. October zu vermieten.

Franzstraße Nr. 50. ist die Parterre Wohnung mit Garten-Promenade an ruhige Miether zum 1. October d. J. zu vermieten

Leipziger Straße Nr. 51. ist eine Stube zu vermieten.

Neue Reihe Nr. 2. ist eine Hinter-Wohnung sofort zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung ist an ruhige Miether zum 1. Juli zu vermieten

Quergasse Nr. 6.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen

Wasserstadt Nr. 19 c.

In meinem Hause vor dem Ascanischen Thore ist die Parterre-Wohnung Michaelis d. J. zu vermieten und kann auf Wunsch auch schon früher bezogen werden

Regierungsrath Rindfleisch.

In meinem, jetzt von dem Herrn Baumeister A. Mohr bewohntem Hause, vor dem Ascan. Thore ist die Parterre-Wohnung zu vermieten

Leop. Corte.

Die Hälfte der Oberetage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer und Küche nebst allem Zubehör ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen bei

F. Voigtländer

vor dem Ascanischen Thore.

Im Hause vor dem Ascanischen Thore neben der Frau Sänsch ist die größere Hälfte der Unteretage zum 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen vor dem

Ascanischen Thore Nr. 4.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermieten
vor dem Ascan. Thore Nr. 4.

Vor dem Ascan. Thore Nr. 20. ist die Ober-Etage, aus 13 Piecen bestehend, jetzt zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

In meinem in der Haidestraße Nr. 10. belegenen Wohnhause ist die Ober-Etage mit sämmtlichem Zubehör zum 1. Juli oder 1. October d. J. zu vermieten. C. Dressler, Bühnenmeister.

Haidestraße Nr. 3. ist die Oberetage im Ganzen oder getheilt zu vermietthen.

Eine Dachstube ist zu vermietthen und zum 1. Juli zu beziehen Haidestraße Nr. 12.

Eine Diebstube ist zu vermietthen
Stenesche Straße Nr. 34.

Eine Stube ist zu vermietthen beim
Maurer Zwick.

Vor dem Zerbster Thore ist eine Wohnung mit 8 heizbaren Zimmern nebst Zubehör zum 1. October 1870 zu vermietthen. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Zu vermietthen.

In meinem in der Friederikenstraße sub Nr. 30. belegenen Hause ist sogleich eine Wohnung mit Laden, worin seit mehreren Jahren Materialwaarenhandel mit dem besten Erfolge betrieben wurde, zu vermietthen.

H. Krüger in Coswig.

Gesucht wird

zum 1. October von dem Unterzeichneten eine Wohnung von 4 Stuben, Mädchenkammer, Küche und Zubehör, womöglich mit Gartengenuss. Offerten werden halbigst erbeten.

Assessor von Rüdgersch,
Dresden, Forststraße Nr. 13b.

Acker-Verpachtung.

Noch einige Aekeln, $\frac{1}{2}$ Morgen groß, von meinem Acker vor dem Ascanischen Thore sind zu verpachten.

Louis Bergholz.

Ackerparzellen-Verpachtung.

Eine kleine Anzahl halbe Morgen-Aekeln des Bergholz'schen Aekers nördlich und südlich der Dessau-Quellendorfer Straße hinter dem früher Strebe'schen Garten, habe ich auf sechs Jahre von jetzt ab, unter bei mir einzusehenden Bedingungen preiswerth zu verpachten.

E. Kleinau.

Verpachtung eines Gartens.

Ein Garten vor dem Leipziger Thore gelegen mit steckbaren, sehr ergiebigen Spargelbeeten, schönen Obst- und Weinsorten, guten Erdbeeren, einem Gartenhause ist sofort zu verpachten. Näheres bei

Eduard Brandt,
Neumarkt Nr. 10.

Verkaufs-Anzeigen.

Neue russische Bastmatten zum Anbinden, à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt
F. W. Senn.

Die Pianoforte-Handlung

von Carl Ebeling,

vor dem Ascanischen Thore Nr. 20., empfiehlt eine reiche Auswahl Pianinos und Tafelform von gesangreichem, kräftigen Ton aus renommirten guten Fabriken.

Auch stehen einige gebrauchte Instrumente preiswerth zum Verkauf.

H. Schröter,

Breite Straße Nr. 25.,

empfehlte seinen Vorrath fertiger Damen- und Kinderstiefeln in allen Farben, so wie Haus- schuhe für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen.

F. Lehmann,

Wasserstadt Nr. 6.,

empfehlte sein Lager dauerhaft und modern gearbeiteter

Schuhe und Stiefeln

für Damen und Kinder in größter Auswahl ganz ergebenst.

Neue amerikanische Pflüge

sind wieder vorrätzig bei

F. Lehmann, Schmiedemeister.

Auch sind daselbst zwei alte Leiterwagen billig zu verkaufen.

Aeknatron

stärkster Sorte zum Seifekochen empfing so eben
H. E. Schöch.

Vernis de la Chine

zum Anstrich der Fußböden, seit Jahren als probat anerkannt, empfiehlt in allen beliebten Farbennuancen
H. E. Schöch.

Stärkstes Sprengpulver offerirt billigst

H. E. Schöch.

Echt schwedische Sicherheits-Hölzer in Schachteln und beste Gernröder in Papierpacketen empfiehlt
H. E. Schöch.

Feinste Reiß- und Weizenstärke, echt engl. Wascherhstall, amerikan. Stärkeglantz

halte ich zu den billigsten Preisen empfohlen.
H. E. Schöch.

Große Kappeler Fettbüchlinge in vorzüglicher Qualität treffen heute ein.
M. Bertz.

Große Kappeler Fettbüchlinge empfing
Chr. Melchert.

Für Confirmanden

sind Reste in verschiedenen Größen, sowohl in schwarzen Tuchen und Buckskins, wie in gemusterten Stoffen zu außerordentlich billigen Preisen vorhanden.

8/4 **gezwirnte Buckskins**

von 15 Sgr. ab.

Schottische Buckskins,

Nouveautés für Herren-Anzüge, von 1 Thlr. 10 Sgr. ab.

Umtausch nicht convenirender Stoffe stets gestattet.

Sendungen nach Auswärts werden gegen Nachnahme auf's Schnellste expedirt.

Gebr. Reichenheim, Dessau,

Hospitalstraße Nr. 72.

Geschäfts-Eröffnung.

Heute, am 5. April, eröffnete ich im Hause der Frau Wittwe Knoblauch, Hospitalstraße Nr. 75., vis-à-vis der Mohren-Apothek, unter der Firma:

Moritz Cahn,

ein Magazin fertiger eleganter

Herren-, Knaben- und Kinder-Garderobe.

Hinreichende Mittel und mehrjährige Geschäftskenntnisse setzen mich in den Stand, allen und jeden Anforderungen genügen zu können. Prachtvollste Stoffe, sauberste Arbeit nach neuester Fagon, lassen mich hoffen, die Gunst eines geehrten in- und auswärtigen Publikums baldigst zu erwerben und soll es mein aufrichtiges Bestreben sein, durch strenge Reellität und billige Preise das Wohlwollen der mich gütigst Beehrenden zu bewahren.

Hospitalstraße Nr. 75. **MORITZ CAHN,** Hospitalstraße Nr. 75.
vis-à-vis der Mohren-Apothek.

C. A. Müller,

8. Zerbster Straße Nr. 8.,
empfiehlt von jetzt ab wöchentlich 2 Mal
frische Butter.

Heute frisch gebrannter Kaffee bei
Albert Arendt.

Mehl- und Kleie-Verkauf

Fronzstraße Nr. 26.

Weizenmehl und Roggenmehl in verschiedenen Sorten, so wie Weizen- und Roggenkleie hält zu billigen Preisen empfohlen

Louis Moller.

Feinste
Amts-Tafel-Butter,

à Pfd. 10½ Sgr., in Posten billigt.

Wilh. Peters,
Zerbster Straße Nr. 37.

Salz-Seringe, geräucherte Seringe, saure Gurken, beste brab. Sardellen, Limb. Käse in kleinen und großen Stücken empfiehlt

Louis Moller.

ROULEAUX-FABRIK

Erster Preis.



Erster Preis.



Erster Preis.



Carl Rischbieter in Dessau.

Ich habe den Herren

Otto Heinicke & Comp.

den Verkauf meiner Fabrikate am hiesigen Plage übergeben und dieselben angewiesen zu
Fabrikpreisen
 zu verkaufen.

Carl Rischbieter.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, halten wir unser reichhaltiges, in den verschiedensten Mustern assortirtes Lager von Rouleaux angelegentlich empfohlen.

Otto Heinicke & Comp.

Das Spiegel-Magazin

von

B. Schubert in Dessau

empfiehlt sein großes Lager selbstfabricirter Spiegel in schönsten Barock-Rahmen, in Gold- und Holzfarbe, so wie mit Leisten-Rahmen, in Gold- und braunen Kölner Leisten, in jeder gewünschten Größe, bei solider Arbeit und billigsten Fabrikpreisen. — Krystall- und $\frac{1}{2}$ weiße Spiegelgläser führe ich nur Prima-Qualität und halte die gangbarsten Größen davon zu billigsten Preisen stets auf Lager.

Gardinen-Decorationen,

Gardinenstangen, in Gold- und Holzfarbe, grade und geschweift, zu Fabrikpreisen, Gardinenhalter in 50 verschiedenen Mustern, in Gold- und Holzfarbe, zu Fabrikpreisen, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel halte ich stets auf Lager.

Gleichzeitig empfehle ich noch mein reichhaltiges Lager von Uhrconsolen, Säulen, Postamenten, Candelabern, kleinen runden Tischen mit Marmorplatten, Stageren, Kronleuchtern in mannigfacher Auswahl, Blumentischen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Einrahmungen von Oelgemälden, Kupferstichen und Photographien werden in Barock-Rahmen und Leisten, in jeder beliebigen Art, sauber und schnell besorgt und billigst berechnet.

☛ Aufträge von außerhalb werden prompt ausgeführt. ☛

Stärkung für Körper- schwäche, Heilung für Brustleidende &c.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff
in Berlin.

Hademar, 1. Februar 1870. Meine Frau fühlt sich durch den Genuß Ihres vortrefflichen Malz-Extracts sehr gestärkt nach ihrem Wochenbett. Sie kann jetzt ihr Kind selbst stillen, während sie früher immer eine Amme nöthig hatte. Joseph Silber jun. — Berlin, Köpnickerstraße Nr. 112. Meine Frau litt seit Jahren am Unterleib und an Körperschwäche. Ich nahm zu Ihrem Malzextract-Gesundheitsbier und Malz-Gesundheits-Chocolade meine Zuflucht, wonach sich meine Frau bedeutend wohler fühlte. Gleichzeitig erlösten Ihre Brustmalzbonbons meine Tochter von einem sehr üblen Husten. Lehmann, pensionirter Schutzmann.

Verkaufsstelle bei H. C. Schoch.

Nordhäuser Brantwein,

echt und unverfälscht, 2-jährig 5½ Sgr., neu bezogen 5 Sgr., im Ganzen billiger empfiehlt
Carl Sauft.

Brantwein,

40 %, in jeder Mischung mit Kümmel, Pfeffermünz, span. Bittern, Calmus, Kirsch &c., das Quart 3 Sgr. 4 Pf., im Ganzen billiger bei
Carl Sauft.

Rum,

Cognac, Arrack, so wie sämtliche Aquavite und Liqueure empfiehlt kräftig reinschmeckend, demnach fuselfrei im Ganzen und Einzelnen.
Carl Sauft.

Spiritus,

96 %, das Quart 8 Sgr., empfiehlt
Carl Sauft.

Sehr schöne weichkochende Erbjen, Linsen und Bohnen, so wie gutes Pflaumenmuß und ganz frischen Magdeburger Sauerkohl offerirt
Carl Sauft.

Große Kieler Fettbücklinge empfing und empfiehlt
J. Schindewolf sen.,
Steinstraße Nr. 45.

Frische Flundern, à St. 1½, à Pfd. 2 Sgr., und frischen Seedorf empfing
J. Schindewolf sen.

Frische Seefische.

Dorsch und Schollen empfing heute in frischer Sendung
E. Schindewolf jun.,
18. Hospitalstraße Nr. 18.

Große Kieler Fettbücklinge, Kieler Sprotten, große Spidaale, frisch marinirte und gebrühte Wild-Neunaugen, russ. Sardinen, beste Nord. Anchovis, echt russischen u. Hamburger Caviar, beste Mess. Apfelsinen, süß und saftreich, das Dgd. von 12 Sgr. an, Mess. Citronen, 100 Stück 2½ Thlr., beste Maroc. Datteln, beste Tafelreigen, neue Traubenrosinen, Schaalmandeln, trockene Morcheln, Champignons, Trüffel, eingemachte Krebschwänze, Krebsbutter, beste trockene russische Zuckerschoten, à Pfd. 1 Thlr., echt westphäl. Bumperrüffel, russische Hausenblase, echt Pariser Gelatine, roth und weiß, Capern, Perlzwiebeln, Oliven und dergl. mehr empfing und empfiehlt zum billigsten Preise
E. Schindewolf jun.,
18. Hospitalstraße Nr. 18.

Extra feinen Dampf-Röst-Kaffee, in 5 verschiedenen Sorten von 10 bis 16 Sgr. empfiehlt stets frisch
E. Schindewolf jun.

Feinste Staffurter und holländer Raffinade, à Pfd. 5 und 5½ Sgr. in Broden, gemahlen 6½ und 7 Pfd. für 1 Thlr. empfiehlt
E. Schindewolf jun.

Reis, weiß und grobkörnig, à Pfd. 2 Sgr., für 1 Thlr. 16 Pfd., besten Magdeburger Sauerkohl, à Pfd. 9 Pf., in Anfern bedeutend billiger.
E. Schindewolf jun.

Beste Sächsische Amts-Tafel-Butter, stets frisch, à Pfd. 11 und 10½ Sgr., in Kübeln billiger, empfiehlt
E. Schindewolf jun.,
18. Hospitalstraße Nr. 18.

Kommoden, Schränke, Tische &c. sind zu verkaufen vor dem Ascan. Thore Nr. 16.

Zu verkaufen ist ein Clavier für Anfänger
Haidestraße Nr. 8.

Große Cigarren-Versteigerung.

Mittwoch, den 6. April, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, werde ich Fürstenstraße Nr. 2. im Sommer-Salon des Herrn Fricke ca. 250 Tausend abgelagerte Cigarren von verschiedener Qualität einzeln und in Partien meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen. E. Kleinau.

Radischen und blühende Reseda in Töpfen sind täglich zu haben bei
E. Ulrich,
Leichgasse Nr. 5.

Schloßstraße Nr. 16. sind verschiedene theologische und philologische Bücher für Studierende zu verkaufen.
H. Richter.

Umzugshalber sind in der Leipziger Straße Nr. 32. 1 Glasischrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch und mehrere Bilder zu verkaufen.

Eine ganz gut erhaltene Kochmaschine mit 2 Kästen ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres
Poststraße Nr. 11.

Zwei Defen, eiserner Kästen mit Kachelaufsatz sind sofort billig zu verkaufen.
Schloßstraße Nr. 18.

Kanarienvögelchen, à 5 Sgr.,
Alazienstraße Nr. 6.

1 Wispel gute Samengerste ist zu verkaufen
Stenesche Straße Nr. 34.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen
Flößergasse Nr. 29.

Dünger ist zu haben
Franzstraße Nr. 46.

Frischer Kalk

ist Dienstag, den 5. April, früh auf meiner Ziegelei zu haben
Louis Bergholz.

Zu kaufen gesucht

wird Burbaum in großen und kleinen Partien.
A. Schweizer,
Leipziger Straße Nr. 26.

Leipziger Straße Nr. 26. werden Tur-
nips zu kaufen gesucht.

Sonnabend, den 9. April o., findet von Morgens 9 Uhr ab am Kochstedter Bach bei Kochstedt Verkauf von schwachen Sack-
Karpfen statt.

Schwarze Saatwicken,
feiner Samen-Hafer,
zu verkaufen bei
Emil Bettel,
Röthen, am Bahnhof.

Ein Clavier für Anfänger ist billig zu verkaufen.
L. Stock in Maguhn.

Afritanische Palmkuchen,
als vorzüglichsten Ersatz für Delfuchen, empfiehlt
W. Lange in Jeknitz.

Limburger Sahnenkäse,
sehr fein schmeckend, à Stück 3 Sgr., empfiehlt
W. Lange in Jeknitz.

Gothaer Cervelatwurst, Halle'sche Leber-
und Blutwurst empfiehlt
W. Lange in Jeknitz.

Süßfrüchte in bester Kochwaare empfiehlt
W. Lange in Jeknitz.

ft. Weizenmehl, Roggenmehl, Futtermehl,
Roggen- und Weizenkleie empfiehlt
W. Lange in Jeknitz.

Gute Samengerste und guten Samenhafer
hat zu verkaufen
Wilhelm Thiele in Jönitz.

Ein 1½ Jahr alter Zuchtstier steht zu ver-
kaufen bei
G. Fischer in Törten.

20 Centner gutes Elbheu
liegen zum Verkauf in
Bockerode Nr. 35.

Feinste Glanz-Wachse empfiehlt die
Fabrik von
E. Perche in Leipzig,
Brühl Nr. 32.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden
Rabatt.

Vermischte Anzeigen

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Mar-
garethe mit dem Herrn Ferdinand Falk beehren
wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.
Berlin. E. V. Caro und Frau.

Margarethe Caro,
Ferdinand Falk.

Verlobte.
Berlin, 1. April 1870.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, der Gürtlermeister **Wilhelm Frühjorge** nach langem Leiden, heute früh um 3 Uhr, im 74. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten
die Hinterbliebenen.

Dessau, 3. April 1870.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 5. April, Nachmittags 4 Uhr statt.

Herzlichen Dank Allen, welche meine liebe Frau, **Auguste Kelsch**, zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, so wie dem Herrn Pfarrer Schubring für die am Grabe gesprochenen Trostesworte und den Herren Ärzten für die aufopfernde Thätigkeit während ihrer Krankheit.

Louis Kelsch.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß meiner Frau, **Henriette Reutel**, so wie dem Herrn Geistlichen für die am Grabe gesprochenen Trostesworte und allen Denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Albert Reutel.

Dank. — Die große Theilnahme, welche mir durch den so zahlreichen Besuch des für mich und meine armen Kinder stattgehabten Concerts bewiesen worden ist, drängt mich, all' den geehrten Herrschaften hierdurch meinen innigsten Dank auszusprechen.

Wilhelmine Bergen.

Schulnachricht.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Knaben in die Mittelschule findet **Mittwoch, den 6. April, Nachmittags 1—3 Uhr** statt; die Aufnahme in die untere Knabenschule wie gewöhnlich erst am Montag nach Klein-Ostern, am 25. April, Vormittags 8—10 Uhr.

Eingang beidemal in der Mittelstraße. Mitzubringen ist der Impfschein, für auswärts geborene Knaben auch der Geburtschein.

Heine.

5000 Thaler Preuß. Cour.

sind gegen pupillarische Ackerstcherheit zum 1. October d. J. auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt der Rechts-Anwalt **F. Greger.**
Zerbst, 31. März 1870.

500 Thlr. werden gegen genügende Ackerstcherheit zu leihen gesucht. Näheres

Expedition d. Bl.

Ein Bursche, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann Ostern in die Lehre treten beim Bädermeister **F. Herrmann.**

Für ein hiesiges Materialwaaren-Geschäft wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling zu Ostern gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein ordentlicher Bursche, der Lust hat Bäcker zu werden, kann in die Lehre treten
Hospitalstraße Nr. 40.

Eine gute Köchin wird zum sofortigen Antritt gesucht
Steinstraße Nr. 7.,
1 Treppe hoch.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen findet einen Dienst
Steinstraße Nr. 29.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht
Hospitalstraße Nr. 27.

Köchin-Gesuch.

Eine erfahrene herrschaftliche Köchin findet Stellung auf
Rittergut Gänsefurth
bei Staßfurt.

Zum sofortigen Antritt wird ein gewandter Kellner gesucht.
Herzogl. Hofbrauerei.

Ein Kellnerbursche findet Stellung
Salzgasse Nr. 1.

Eine reinliche, ehrliche Aufwärterin, für monatlich 3 Thlr., wird gesucht
vor dem **Ascan. Thore. Nr. 21.,**
1 Treppe.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern hiermit zur Nachricht, daß ich nicht mehr **Mulbstraße**, sondern

Wallstraße Nr. 3.,

nahe der Mittelstraße wohne, und daß ich neben meiner Glaserei einen Handel mit **Glas, Porzellan** und **Steingut** betreibe und bitte, auch in meinem neuen Unternehmen das mir bisher geschenkte Vertrauen ferner bewahren zu wollen. Es wird stets mein Bestreben sein, die mich Beehrenden billig und reell zu bedienen.

Achtungsvoll

F. Klebe, Glasermmeister.

Daß ich vom 1. April ab **Wallstraße Nr. 7.** wohne zeige ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst an.

G. Schiedewitz,
Schneidermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr **Zerbster Straße Nr. 55.,** sondern **Flössergasse Nr. 29.** wohne.

W. Salomon, Tapezierer.

Anhalt - Dessauische Landesbank.

Durch Beschluss unseres Verwaltungsrathes ist die **Dividende** für das Jahr 1869 auf

7 Procent

festgestellt worden.

Die Auszahlung derselben erfolgt, und zwar mit

Sieben Thalern

gegen Aushändigung des mit **grünem** Unterdruck versehenen, vom 1. Juli 1864 datirten Dividendenscheines pro 1869 unserer **neuen** Actien, dagegen mit

Zwei ein drittel Thaler

gegen Aushändigung der mit **gelbem** Unterdruck versehenen, vom 31. März 1861 datirten Dividendenscheine Lit. A. und B. pro 1869 unserer **alten abgestempelten** Actien, vom 5. April d. J. ab

an unserer Kasse hierselbst,

so wie vom 5. April bis 31. Mai d. J.

bei den Herren Rauff & Knorr in Berlin,

- - - Dingel & Comp. in Magdeburg,

- - - H. C. Plaut in Leipzig.

Dessau, 2. April 1870.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Hermann Kühn. Ossent.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Die Convertirung von **Preussischen 4 und 4½ procentigen Staats-Anleihen** in 4½ procentige consolidirte Staats-Anleihe besorgen wir ohne Kosten für die Inhaber.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Hermann Kühn. Ossent.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Uebersicht am 31. März 1870.

Activa.

Geprägtes Geld	Thlr.	255,396.	—.	9.
Kassen-Anweisungen und fremde Banknoten	-	98,118.	—.	—.
Wechselbestände	-	862,235.	26.	10.
Lombardbestände	-	28,743.	—.	—.
Effectenbestände	-	30,477.	13.	—.
Forderungen in laufenden Rechnungen	-	1,301,521.	5.	2.
Immobilien	-	20,000.	—.	—.

Passiva.

Actien-Kapital	Thlr.	1,000,000.	—.	—.
Noten im Umlauf	-	999,692.	—.	—.
Depositen-Kapitalien	-	267,462.	17.	6.
Guthaben in laufenden Rechnungen	-	130,731.	13.	—.
Reservefond	-	100,000.	—.	—.
Specialreservefond	-	30,000.	—.	—.

Dessau, 31. März 1870.

Die Direction.

Hermann Kühn. Ossent.

Neuerpacht-Zahlung.

Die Pächter der Bergholz'schen, Herr-
flog'schen, Kiel & Schmidt'schen, Peters-
schen und Wachsmuth'schen Aecker werden hier-

mit zur Einzahlung der am 1. April fälligen
Hälfte Pachtgeld pro 1870 aufgefordert.

C. Kleinau, Franzstraße Nr. 8.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830.

hat sich in dem vergangenen Jahre einer ungemein lebhaften, alle früheren Jahre beträchtlich übersteigenden Betheiligung bei sehr günstigen Sterblichkeitsverhältnissen zu erfreuen gehabt.

Der Versicherungsbestand ist hierdurch auf

14,437 Personen versichert mit 17,621,900 Thlrn.,

Die Einnahme nach vorläufiger Ermittlung auf 753,000 Thlr.

gegen eine Ausgabe für 240 Todesfälle von . . . 249,800 =

der Capitalbestand auf 3,085,000 =

gestiegen und infolge dessen bei entsprechender Vermehrung des auf den sichersten Grundlagen bemessenen Reservefonds eine erhebliche Zunahme des zur Dividende-Vertheilung zu verwendenden Ueberschusses eingetreten, so daß bereits für das nächste Jahr wiederum eine Erhöhung der Dividende in Aussicht gestellt werden kann.

Durchschnittliche Dividende der letzten fünf Jahre: 30 pro Cent.

Die Gesellschaft, welche hiernach die vollständigste Sicherheit mit möglichster Billigkeit verbindet, übernimmt Versicherungen auf Summen von 100 bis 15,000 Thlrn. zahlbar beim Todesfall oder auch bei Erreichung eines vorausbestimmten Lebensalters und gewährt an Staats-, Communal-, Eisenbahn-, Telegraphen-Beamte zc., welche Cautionen bestellt oder zu bestellen haben. Darlehne bis zu vier Fünftel der Versicherungssumme.

Ausbezahlt wurden bis Ende Januar d. J. 484 Darlehne im Betrage von 153,945 Thlrn.

Anträge vermitteln kostenfrei die Gesellschafts-Agenten.

Dessau, 29. März 1870.

Gast,

Haupt-Agentur. St. Georgenstraße Nr. 5.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

Grund-Kapital: Drei Millionen Thaler,

in 6000 Stück Aktien, wovon bis jetzt 3001 Stück emittirt sind,

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausgezahlt; die prompte Erfüllung dieser Verpflichtung wird durch den bedeutenden Geschäftsumfang, durch das Grund-Kapital und die Reserven der Gesellschaft verbürgt.

Seit ihrem sechzehnjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 495,387 Versicherungen abgeschlossen und 5,803,063 Thlr. Entschädigung gezahlt. Die Versicherungssumme im Jahre 1869 betrug 56,624,265 Thaler.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

In Gr.-Alsleben, Louis Wähz.

= Bernburg, Ferd. Kälber.

= Ballenstedt, Alex. Holzbandt.

= Köthen, J. C. Schmidt.

= Coswig, Wilh. Giese.

= Dessau, Theophil Pusch.

= Rechtsanwält H. Gast.

= Gerbitz, Christ. Müller.

= Gröbzig, M. C. Löwe.

= Güsten, Albert Held.

= Harzgerode, Victor Samuel.

= Hecklingen, Otto Stengel.

= Frose, Chr. Krämer.

In Zeitz, C. F. Witte.

= Ilberstedt, Louis Landvogt.

= Gr.-Mühlingen, Carl Drascher.

= Nienburg, Wilh. Rudolph.

= Dranienbaum, D. u. H. Cohn.

= Quellendorf, Adolph Reck.

= Rabegast, Aug. Naumann.

= Raguhn, Julius Ritschmüller.

= Roslau, Th. Wittkow.

= Sandersleben, Ed. Schmidt.

= Wörlitz, Wilh. Mehne.

= Zerbst, Fr. Wernicke.

Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,
zugleich Agenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Sächsische Maschinen-Fabrik zu Chemnitz.

Grund-Kapital 2,500,000 Thaler,

deren Zeichnung am 4., 5. und 6. April d. J. stattfindet.

Ich bin beauftragt, Zeichnungen kostenfrei entgegen zu nehmen und ist Prospect und Statut bei mir einzusehen.

F. Herre,

Zerbster Straße Nr. 20.

Gewerbe-Bank.

Die geehrten Mitglieder der Gewerbe-Bank werden zu der

Donnerstag, den 7. April d. J., Abends 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathskeller stattfindenden General-Versammlung hiermit ergebenst eingeladen.

Die Eintritts-Karten zu der General-Versammlung können gegen Vorzeigung des Quittungsbuches über gezahlte Beiträge in der Zeit vom 5. bis 7. April d. J. in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr im Comptoir der Gewerbe-Bank persönlich in Empfang genommen werden.

Tagesordnung:

1) Mittheilung des Geschäfts-Berichts und Rechnungs-Abschlusses für das verflossene Geschäftsjahr.

2) Wahl von 3 Curatoren an Stelle der Ausscheidenden.

Etwasige Anträge für die General-Versammlung sind spätestens bis zum 4. April d. J. im Comptoir der Gewerbe-Bank schriftlich anzubringen; dieselben müssen laut §. 9. der Statuten von mindestens 10 Mitgliedern der Gewerbe-Bank durch Namensunterschrift unterstützt sein.

Dessau, 24. März 1870.

Das Curatorium der Gewerbe-Bank.

Hermann Eiseck, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Das Curatorium der Gewerbe-Bank hat in seiner gestrigen Sitzung die Dividende für das verflossene Rechnungsjahr auf

10 Procent

festgestellt.

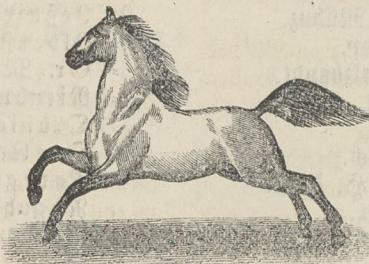
Die Auszahlung oder Zuschreibung der Dividende erfolgt von Montag, den 28. d. Mts., ab im Comptoir der Gewerbe-Bank während der gewöhnlichen Geschäftsstunden.

Dessau, 24. März 1870.

Das Directorium der Gewerbe-Bank.

Friedrich Fiedler. M. Steindorff.

Die
Braunschweigische
allgemeine



Vieh-Versiche-
rungs-Gesellschaft

versichert außer Pferden, Rindvieh und Ziegen auch Schweine gegen Trichinen mit 2½ Sgr. zum vollen Werth.

Zur Annahme von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich

M. Feist, Hofagent, Rennstraße Nr. 10.

Stelle für einen Buchhändler-Lehrling.

Ein junger Mann, gesund, sorgfältig erzogen und mit guten Schulkenntnissen versehen, findet von jetzt an oder zu Ostern als Lehrling Gelegenheit zu seiner ferneren Ausbildung. Wohnung und Kost würde derselbe in unserem eigenen Hause haben. Die weiteren Bedingungen werden auf briefliche Anfragen rasch erfolgen.

Weimar.

Hoffmann's Hof-Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung.

Bekanntmachung.

Nachdem meine Ausscheidung aus dem Staatsdienste Höchsten Orts gnädigst gestattet worden ist, werde ich mich von heute ab nach erlangter polizeilicher Erlaubniß mit Commissions- und Procuratur-Geschäften, auch Anfertigung von Gesuchen und Eingaben an die Behörden beschäftigen.

Ich bitte, vorkommenden Falls mich mit dergleichen Aufträgen zu beehren.

Dietel, Polizei-Inspector a. D.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäfts-Lokal nach dem Hause des Herrn Kaufmann Schoch, Zerbster Straße Nr. 13., verlegt habe. Für die mir bisher geschenkte Berücksichtigung verbindlichst dankend, empfehle ich mich zu ferneren gütigen Aufträgen, die ich jederzeit schnell ausführen werde.

Julius Storz,

Kleidermacher für Civil und Militair.

Pferde- und Vieh-Verloosung in Quedlinburg.

Ziehung am 2. Juli d. J.

Hauptgewinne sind bei Ausgabe von 15000 Loosen à 1 Thlr.:

- 2 Paar hochelegante Wagenpferde zu 1000 und 800 Thlr.,
- 2 Stück echte National-Percheronhengste zu 600 und 500 Thlr.,
- 1 Reitpferd, 8 Stück echte Percheron-Mutterstuten, Harzer und Holländer Bullen, Rinder 2c. 2c.

Das Directorium

des Vereins zur Förderung der Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften.

Obige Loose à 1 Thlr. sind zu haben bei F. A. Hüllweck, Mittelstraße Nr. 1.

Hentschel & Schulz, Zwickau.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien und Prioritäten.

Geschäfts-Empfehlung.

Hospitalstraße Nr. 69. Hospitalstraße Nr. 69.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum von Dessau und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich ein Pelz- und Rauchwaarengeschäft, verbunden mit Stoff-Hut- und Mützenfabrik, etablirt habe. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Herrschaften unter Zusicherung billigster und promptester Bedienung auf's Vollkommenste zufrieden zu stellen.

Eduard Ott, Kürschner.

Zugleich mache ich ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß ich Pelzwaaren, geschützt gegen Motten und versichert gegen Feuergefahr, jeden Sommer über aufbewahren werde.

Pensionat de Demoiselles

Rue de l'Hotel-de-ville
Genève.

Mlle. Lequin reçoit aussi des Demoiselles qui veulent se perfectionner seulement, dans la langue française, le dessin, etc. S'ad. pour références

à Mr. Ehni,
pasteur de l'Eglise Luthérienne à Genève.

MARIENBAD

in Böhmen.

Versendung der Mineralwässer und Quellenproducte, als: der bekannten Glaubersalz-wässer

Kreuzbrunn und Ferdinandsbrunn der Waldquelle (gegen Katarrhe der Athmungsorgane), der Rudolphsquelle (gegen Krankheiten der Harnorgane) des Brunnensalzes, der aus demselben bereiteten Pastillen und des Mineralmoores, welcher an Eisengehalt von keinem anderen übertroffen wird. Der Bezug in Glasbouteillen ist der besseren Conservirung des Wassers wegen vorzuziehen. Brunnenschriften und Gebrauchsanweisungen sind gratis zu beziehen von der
Brunnen-Inspection.

Das Norddeutsche
Militair-Pädagogium

Berlin, Schönhauser Allee Nr. 27.,
bereitet für alle Militair-Examina (auch für das Reserve-Offizier-Examen) unter Garantie des Bestehens vor. Die wichtigsten modernen Sprachen, so wie Turnen, Fechten und Exerciren wird gelehrt. Die Pension ist sehr gut, die Lage des Instituts der Gesundheit zuträglich, da es rings von Gärten umgeben ist. Es sind schon über 1600 junge Leute, incl. derer, welche das Freiwilligen-Examen bestanden haben, vorbereitet. Junge Leute jeden Alters werden aufgenommen, können auch ohne Nachtheil täglich eintreten, da die Anstalt stets Abtheilungen besitzt, welche von vorn anfangen. Neue Curse im April. Programme gratis.

b. Surekly-Cornitz, Hptm. a. D.
Dr. Killisch.

Gestern Abend wurde durch die Fürstenstraße, Salzgasse bis zum Großen Markt ein goldener Ring mit dem Buchstaben J. verloren. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung
Hospitalstraße Nr. 14., 1 Treppe.

Verloren

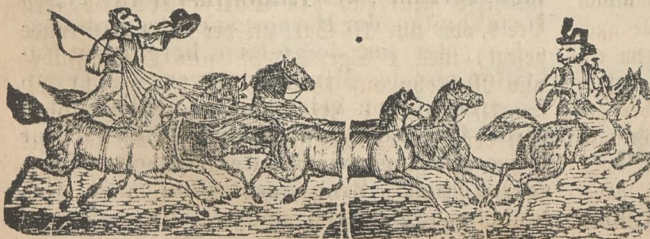
wurden 3 mittelgroße und 3 kleine Schlüssel an einem Ringe. Es wird gebeten, sie gegen den besten Dank oder angemessene Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. oder im Muldbrückthor.

Bekanntmachung.

Einem verehrten Publikum, so wie meinen werthen Freunden und Gönnern zur ergebenen Nachricht, daß ich am 1. April c. den Gasthof „zur Landkrone“ in Alten käuflich übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, meinen werthen Besuchern mit guten Speisen und Getränken bestens aufzuwarten.

Alten, 2. April 1870. Gustav Seidler.

Im Saale des Bertram'schen Kaffeegartens.
Affentheater und Kunstreiterei en miniature.



Herzogliches Hoftheater.

Dienstag, den 5. April: Der Sonnenwendhof, Schauspiel in 5 Aufzügen von Mosenthal.

Mittwoch, den 6. April, für Auswärtige: Lohengrin, große Oper in 3 Acten von R. Wagner.

Freitag, den 8. April: Judith, Tragödie in 5 Acten von Hebbel.

Sonnabend, den 9. April, letzte Vorstellung vor Ostern: Stradella, komische Oper in 3 Acten von Flotow.

Im Herzoglichen Hof-Theater zu Dessau wird

Mittwoch, den 6. April c.,

für Halle, Bitterfeld, Zeitz und Maguhn

Lohengrin,

große Oper von Wagner,

zur Aufführung kommen.

Arrangement wie früher.

Näheres auf den betreffenden Bahnhofs-Inspectionen. Abfahrt des Theater-Zuges von Bitterfeld 3 Uhr 15 Minuten. Anfang des Theaters 5 Uhr 30 Minuten.

Rückfahrt von Dessau 10 Uhr.

Köthen, 2. April 1870.

Der Abtheilungs-Baumeister
A. Messow.

Lehrerversammlung

Mittwoch, den 6. April, Abends 7 Uhr.

Tagesordnung: Ueber das Beobachten.

Täglich frisch marinirte große Muld-Neun-
augen, à Stück 2 Sgr., empfiehlt in und außer
dem Hause die Restauration von Fr. Rusch.

Heinrich's Restauration,

Salzgasse.

Donnerstag Abend Vorstandswahl.

Heute, Dienstag,
unwiderruflich
letzte Vorstellung.

Kassenöffnung 7 Uhr; Anfang 8
Uhr. Das Weitere enthalten die Pro-
gramme. Zu zahlreichem Besuch ladet
ergebenst ein
S. Bernhardt.

Gesang = Verein zu Köthen.

Mittwoch, den 6. April, Abends 7½ Uhr, im Saale des „Gasthofs zum Prinz von Preußen“ Concert des Florentiner Quartett-Vereins von Jean Becker.

Billets für Nichtmitglieder des Vereins sind bei unserem Mitvorsitzer, Herrn Kaufmann Zeising, à 1 Thlr. zu haben.

Köthen, 2. April 1870.

Der Vorstand des Gesang-Vereins.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 9. März 1870.

Gerichtshof: Kreisgerichts-Director Ober-Landesgerichtsrath Neuhoff, Kreisgerichts-Räthe Beck und Siegfried.

Dritte Verhandlung gegen den Handarbeiter August L. aus Bitterfeld wegen gewerbsmäßiger Beeinträchtigung fremder Jagd.

Seit Frühjahr 1868 sind in der Salegaster Aue und der Kößdorfer Mark wiederholt Wildschlingen aufgefunden worden, als deren Urheber der Handarbeiter Wendlin in Bitterfeld bezeichnet wurde. Von dem Forstauffseher Schneider wurde denn auch seit October v. J. Wendlin in Begleitung des Angeklagten L. mehrfach im Fesznitzer Revier und bei Kößdorf wahrgenommen, und am Morgen des 22. November v. J. zwischen 8 und 9 Uhr traf derselbe die Genannten wiederum auf dem Wege zwischen Fesznitz und Kößdorf. Er ging ihnen nach und bemerkte, daß sie sich öfters im Busche zu thun machten und an drei verschiedenen Orten, sich in auffälliger Weise umsehend, halt machten. Als sie sich auf einem durch den Busch führenden verbotenen Fußwege in der Gegend nach Muldenstein zu entfernten, suchte Schneider ihnen zuzukommen, und traf den Angeklagten L. allein an, welcher angab, daß er nach Golpa zu gehen beabsichtige, während Wendlin nach Muldenstein gegangen sei.

Schneider nahm hierauf den Angeklagten in Haft. Bei einer am nämlichen Tage vorgenommenen Nachsicherung wurden in Kößdorfer Mark, und zwar in der Gegend wo Schneider am Morgen den Angeklagten verhaftet hatte, 3 Stück Rehschlingen und 18 Stück Hasen- und Kaninchenschlingen, sämmtlich aus Eisendrath gefertigt, und an einer Stelle auch deutliche Spuren, daß daselbst ganz vor Kurzem ein Reh mittelst Schlingen gefangen worden, aufgefunden. Die Schlingen schienen bereits früher gelegt zu sein, und es ist anzunehmen, daß Wendlin und der Angeklagte am 22. November v. J. nur nachgesehen haben, ob sich Etwas gefangen habe, und daß Wendlin während der Verhaftung seines

Begleiters noch im Busche gewesen, da er auf dem Wege nach Muldenstein, von welchem Schneider eine Strecke übersehen konnte, nicht wahrzunehmen war.

Der Angeklagte L. behauptet, daß er am 22. November v. J. nach Golpa habe gehen wollen, um sich nach dem Beginne der Steinbruchs-Arbeiten zu erkundigen, und daß er unterwegs zwischen Bitterfeld und Fesznitz mit Wendlin zufällig zusammengetroffen sei und diesen auf dessen Zureden nach Bobbau begleitet habe, von wo sie beide durch Fesznitz auf dem Burgkennitzer Wege durch die Kößdorfer Mark gegangen seien, hier habe er den Wendlin wieder ein Stück nach Muldenstein begleitet, als er kurz nach der Trennung von Wendlin verhaftet worden sei. Bestimmt bestreitet er, Wildschlingen gelegt und sich am 22. November mit solchen beschäftigt zu haben. Hiergegen kommt jedoch in Betracht, daß der Weg von Bitterfeld nach Bobbau nicht durch die Salegaster Aue, sondern bei Greppin vorüber durch die sogen. Aichtstücken, der Weg von Fesznitz nach Muldenstein nicht durch die Kößdorfer Mark, sondern durch den Ort Kößdorf führt.

Uebrigens stehen Wendlin und der Angeklagte nach der Auskunft der Polizei-Verwaltung zu Bitterfeld im Verdacht der Wildddieberei mittelst Legens von Schlingen. Wendlin hat sich bisher der Untersuchung durch die Flucht entzogen, und es wird deshalb heute nur gegen den Angeklagten L. verhandelt.

Der Gerichtshof erachtet die Anklage wegen vollendeter Beeinträchtigung fremder Jagd durch Erlegung und Aneignung eines Rehs nicht für erwiesen, und verurtheilte den Angeklagten bloß wegen gleicher Theilnahme an einem versuchten — nicht gewerbsmäßigen — Wildddiebstahle zu unbestimmtem, 10 Thlr. nicht übersteigenden Betrage, zu 3 Monaten Gefängniß, welche durch die erlittene längere Untersuchungshaft als verbüßt angesehen wurden.

Zur Richtschnur.

Die Tonne Grubenmaß gute, reine, trockene böhmische Braunkohle wiegt $2\frac{1}{10}$ Centner. Der Centner wird in Dessau mit $6\frac{1}{2}$ Sgr. vor's Haus geliefert. Die Tonne Grubenmaß berechnet sich also auf $2,7 \times 6,5 = 17,55$ Sgr. Nimmt man nun an, daß 1,2 Tonnen Schiffermaß ungefähr gleich Einer Tonne Grubenmaß sind, so stellt sich die Schiffertonne, den Preis von nur 15 Sgr. an der Elbe zu Grunde gelegt, incl. 1 Sgr. 11 Pf. per Tonne Fuhr- und Meßlohn auf $15 \times 1,2 + 1$ Sgr. 11 Pf. = 19 Sgr. 11 Pf. Der Preis der Tonne von der Elbe bezogen stellt sich also um $2\frac{1}{2}$ Sgr. höher als per Eisenbahn; bei $16\frac{1}{2}$ Sgr. per Tonne ab Elbe beträgt der Unterschied 4 Sgr. ch.

Billigstes illustriertes Familienblatt!



Vierteljährlich 15 Sgr. Mühen der Bogen nur ca. 5½ Pfennige.
Die Verlagshandlung von Ernst Keil in Leipzig.
Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Außer vielen anderen interessanten neuen Beiträgen und Fortsetzungen kommt in den nächsten Nummern zum Abdruck: Der Fels der Ehrenlegion. Novelle von Berthold Auerbach. — Erinnerungen an Spontini von Eduard Debrient. — Sieben Jahre bei den Jesuiten. Aus dem Tagebuche eines Geretteten. Von Detmar. — Kraft und Stoff in der Geschichte. Von Louis Büchner. — In den Vorproben zum diesjährigen Passionspiel in Oberammergau. Von Hermann Schmid etc.

Grün, theurer Freund, ist alle Theorie,
Doch grün allein des Lebens goldner Baum,
sagt Göthe, aber ich, der Unterzeichnete,

Schuhmachermeister **Wolther**,

erkläre hiermit, daß trotz aller mathematischen Abhandlungen in diesen Blättern meine Kohlen sich billiger calculiren, als die der hiesigen Credit-Anstalt. Der Preis stellt sich franco Haus pro Centner nur

6 Sgr. 2 Pf.,

während die Credit-Anstalt 6 Sgr. 6 Pf. pro Ctr. berechnet.

Geehrte Abnehmer! wo bleibt da der pythagoräische Lehrsatz?

Hypothense und Katheten,

Da geht Gner Geld flöten.

Gottfr. Wolther.

F. M. Kr.

Heute Abend 8 Uhr
Confirmandenbekleidung.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel. Landdrost Graf von Westarp von Hildesheim. Rittergutsbesitzer Kammerherr v. Kroßigk a. Rathmannsdorf. Rittergutsbes. v. Biedersee a. Ilberstedt. Landfch.-Unterdirector v. Trotha a. Schloß Gänsefurth. Kfl.

Friedländer, Ködel, Berger, Berndt, Aron a. Berlin, Haake a. Pforzheim, Gräß a. Hamburg, Lion a. Mannheim, Frömmel a. Chemnitz, Ribbensfrop a. Magdeburg, Gickmeyer a. Dresden, Jacobs a. Dinslaken, Kellner a. Leipzig, Heller a. Rheydt, Hein a. Erfurt.

Goldener Hirsch. Inspector Fuchs a. Mühlhausen. Fabrikbesitzer H. d'Heureuse n. Familie a. Berlin. Commerzienrath Dr. Baldamus a. Gerlebogk. Landwirth Simon u. Reinhardt a. Halle. Kaufl. Hallwig a. Stolp, Jungblut, Mecklenburg, Guthing, Schenk u. Schurkman a. Berlin, Schellmann a. Barmen, Keyel u. Rabinus a. Leipzig, Seydenreich a. Cassel, Jacoby a. Elberfeld, Stauch a. Waldheim, Binz a. Nürnberg, Secht a. Würzburg, Dingfeld a. Mainz, Richardt a. Magdeburg und Friedrich a. Schwewe.

Goldener Ring. Privatier Schreiber a. Leipzig. Kaufl. Lauer a. Berlin, Erler a. Glauchau, Günther a. Altenburg u. Wemmet a. Magdeburg.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.